

Kirche in 1Live | 24.07.2024 floatend Uhr | Anne Rütten

Das Leben ist jetzt

"Bis ich 29 werde muss ich rauszufinden, was ich mit meinem Leben anfangen will." Die Zeile aus Bow Andersons Song, der aus dem Autoradio schallt, klingelt in meinem Kopf. "Ich fühl's so sehr", seufze ich, während meine Mutter auf den Aldi-Parkplatz einbiegt. "Ich hab' das Gefühl, alle um mich herum starten mit Vollgas in ihr Leben und ich häng irgendwo zwischen Studium, Job-Suche und großen Träumen."

"Große Träume brauchen Zeit", sagt meine Mama. "Marie zieht für ihr Praktikum nach Paris und Maya schmiedet Heiratspläne mit Mirco", klage ich weiter. "Als Papa und du so alt wart wie ich jetzt, habt ihr euch ein Haus gekauft! Ich schlafe noch in meinem Kinderzimmer und weiß ich nicht mal, was ich heute Abend essen will."

"Mach dich deshalb nicht verrückt", sagt meine Mutter und winkt ab. "Früher. Das waren eben andere Zeiten. Und wenn deine Freundinnen genau wissen, was sie wollen und wie ihr Leben aussehen soll, dann ist das schön für sie, aber ich bin sicher, dass das nicht unbedingt die Regel ist. Und dass viele Menschen, so wie du, noch überlegen, wo die Reise hingeht. Daran ist nichts verwerflich." Während sie einparkt, frage ich vorsichtig: "Ich hab' aber irgendwie das Gefühl, dass ich was falsch mach' und Zeit verliere, meinst du nicht?"

Das Auto ausgemacht, legt meine Mama mir eine Hand auf die Wange und sagt: "Wofür solltest du denn Zeit verlieren? Dein Leben findet doch genau jetzt statt, nicht erst in fünf oder zehn Jahren. Genieß doch die Zeit, wie sie ist. Der Rest ergibt sich schon." Ich nicke und seufze wieder. "Außer das Abendessen. Darum müssen wir uns schon jetzt kümmern", schiebt meine Mama nach und ich muss lachen.

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel